

Nachsiedlung. Bezeichnung für die seit der Anlage eines hochma. Dorfes schrittweise erfolgten späteren Erweiterungen (→Abbauer, →Bauernklassen →Brink-sitzer, →Kossater, →Meier). P.F.M.

Nachtfalter (Heterocera) stellen die große Mehrheit der →Schmetterlinge dar. Mit 738 Arten halten sie einen Anteil von 90% der Lepidopterenfauna des Wendlands. Allein aus diesen Zahlen lässt sich die ökologische Bedeutung dieser Tiergruppe ableiten. N. unterscheiden sich in Anatomie und Biologie deutlich von den Motten und dürfen folglich auch nicht als solche bezeichnet werden.

Tab.: Verteilung der im Wendland nachgewiesenen Arten auf 21 Nachtfalterfamilien

Familie	Lat. Name	Artenzahl
Kleinbären	Nolidae	5
Trägspinner	Lymantriidae	11
Bärenspinner	Arctiidae	29
→ Prozessionsspinner	Thaumetopoeidae	2
Zahnspinner	Notodontidae	30
→ Widderchen	Zygaenidae	8
Asselspinner	Limacodidae	2
→ Schwärmer	Sphingidae	14
Wollrückenspinner	Thyatiridae	9
Sichelspinner	Drepanidae	6
Pfauenspinner	Saturniidae	2
Glucken	Lasiocampidae	13
Birkenspinner	Endromiidae	1
→ Sesien (Glasflügler)	Sesiidae	19
Holzbohrer	Cossidae	3
Wurzelbohrer	Hepialidae	5
→ Sackträger	Psychidae	16
Eulenfalter	Noctuidae	313
Spanner	Geometridae	250

Die einheimischen N. gliedern sich in 19 Familien, die im Gegensatz zu den Tagfalterfamilien kein einheitliches Bild darstellen. Ihre einzige Gemeinsamkeit ist die Tatsache, dass sie anders aussehen als die in ihrem Gesamtbild recht einheitlichen →Tagfalter. N. besitzen niemals Fühler mit knopfförmig verdickter Spitze.

Die Annahme, alle N. seien nachtaktiv, wie die Bezeichnung N. erwarten lässt, ist irrig. So fliegen z. B. alle →Widderchen und →Sesien im Sonnenschein. Auch die weitverbreitete Überzeugung, dass N. immer grau und unscheinbar sind, ist falsch. Viele Bärenspinner (Arctiidae) übertreffen die Tagfalter an Buntheit.

In Ruhestellung werden die Flügel dachförmig flach an das Sitzmedium gedrückt, wobei die Hinterflügel zumindest teilweise von den Vorderflügeln verdeckt werden. Die Tarnzeichnung und -färbung befindet sich folglich auf der Oberseite der Vorderflügel. Die Raupen können nackt, kurzbehaart oder, wie die Raupen vieler →Spinner, lang und dicht behaart sein. Zur Verpuppung



Paarung beim Kleinen Frostspanner (*O. brumata*, links: das flügellose Weibchen).

fertigen sich diese Raupen einen mehr oder weniger festen Kokon an. Andere Arten, z. B. die aus den Familien der →Schwärmer (Sphingidae), Eulen (Noctuidae) und Spanner (Geometridae), bohren sich in die Erde ein, um sich hier in einer Höhle zur Puppe zu häuten.



Malachiteule, mit auffällig grün gefärbten Vorderflügeln.

Die artenreichste Familie der N. ist die der Eulenfalter (Noctuidae). Da diese Tiere aufgrund ihrer großen Ähnlichkeit untereinander nur von Spezialisten unterschieden werden können, soll an dieser Stelle nicht näher auf sie eingegangen werden. Die größten Eulenfalter sind die Ordensbänder (Catocala, Minucia, Catephia). Die 6 einheimischen Arten haben rote, blaue oder weiße Hinterflügel mit schwarzen Bändern. Auffällig gefärbt sind auch die 8 Arten der Bandedulen (Noctua, Epilecta) mit ihren gelben, schwarzgebänderten Hinterflügeln und die 13 Gold-eulen (Plusinae). Tagaktiv ist die bei der Nektaraufnahme wie ein Kolibri vor den Blüten stehende Gammaeule